

*Eintrag in das Buddelbuch 24. April*

*Euphelia ist wortlos. Natürlich haben die drei hier im Bücherhotel Pläne und Visionen und Vorstellungen von der Zeit danach. Sie sehnen sich danach, wieder mit den Mitarbeitern gemeinsam die Gäste zu verwöhnen. Doch, mal ganz ehrlich. Könnt Ihr Euch Groß Breesen vorstellen mit Maske, Glasscheibe am Empfang und Verhaltensregeln auf dem Zimmer? Könnt Ihr Euch das Gewölbe vorstellen mit Platzanweisung und Sicherheitsabstand? Nicht immer scheint die Sonne. Natürlich ist der Park weitläufig. Doch wie dicht dürfen wir dann an Euch heran? Stellen wir das Essen in Reichweite und Ihr holt es Euch dann?*

*Ganz ehrlich, das ist nicht Groß Breesen. Gerade nach dieser ganzen Zeit kommt jeder aus einem wichtigen Grund hierher: Endlich wieder knuddeln, umarmen, sich berühren. Die Ellenbogen? Gehr hier gar nicht. Hier braucht keiner die Ellenbogen.*

*Deshalb weiß Euphelia gerade nicht weiter. Da mögen sie in der Politik viel verhandeln. Natürlich sollen sich auch hier die Türen wieder öffnen. Doch unter welchen Bedingungen, das muß Conny noch mit ihrem Bauch und mit Torsten und Maxi und mit ihren tollen Mitarbeitern besprechen. Da sind ja auch noch die Eltern, die mit über 80 Jahren unbedingt wieder besucht werden müssen. Auch deshalb werden die drei hier zwischen den Büchern versuchen, Risiko zu minimieren. Wenn das Ausgeben von Essen und Trinken, um dafür Geld zu bekommen wichtiger sein sollte, als das Austauschen von Lachen und Liebe, dann wird sich Literaturien noch eine Weile sehr verschlossen zeigen. Noch halten sie das hier durch.*

*Gerade heute entdeckte Conny beim Aufräumen ein Gedicht  
von Olle Hansen*

*Bleib gelassen!*

*Hader nicht, hoffe nicht!  
Halte dich im Gleichgewicht.*

*Werde groß, bleibe klein.  
Lass die Welt in dich hinein.*

*Lerne dich, kenne dich.  
Anders als du bist du nicht.*

*Du bist heute, du bist morgen.  
Für die beiden musst du sorgen!*

*Tja, Ihr Lieben, nur wie am besten?*